

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

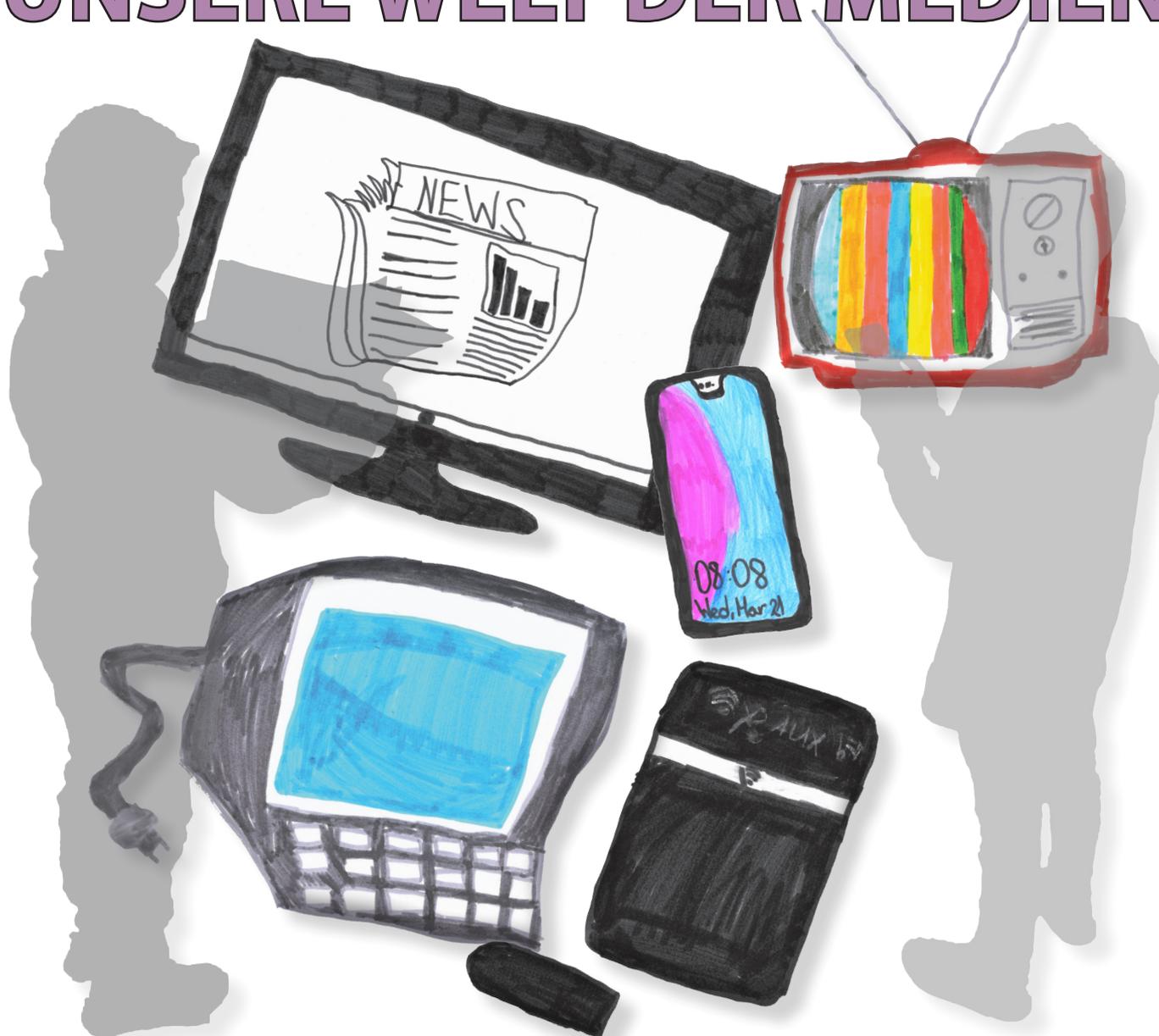


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1557

Mittwoch, 24. Oktober 2018

## UNSERE WELT DER MEDIEN



Hallo, wir sind die ersten Klassen, die 1A, 1B und 1C der NMS Siegendorf. Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt in Wien. Die Inhalte des heutigen Tages waren Medien und Gesetze. Was sind Gesetze? Es bedeutet, dass sich jeder Mensch daran halten soll. Was haben JournalistInnen für eine Arbeit? Das haben wir in Interviews mit Frau Krista Federspiel herausgefunden. Man kann sich in unserer Zeitung über folgende Themen informieren: Medien und Demokratie, die Freiheit der eigenen Meinung, die eigene Rolle im Internet, Rollenbilder in den Medien, Kommentare verändern, wie wir Dinge sehen und die Rolle der Medien in der Demokratie. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!



Matthias(10) und Bastian (10)

REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# HINTER DEN KULISSEN DER REPUBLIK

Florian (10), Mario (10), Nina (11), Emma (11) und Jan (10)

**Medien blicken für uns hinter die Kulissen der Republik und berichten uns darüber, was in unserem Land vor sich geht.**

Medien liefern Informationen - diese finden wir in Zeitung, Fernsehen, Radio oder Internet. Demokratie heißt, dass das Volk Rechte hat. Demokratie heißt auch, dass das Volk bestimmt. Medien brauchen wir für Informationen und Kontrolle. Kontrolle bedeutet in diesem Fall: Die Medien kontrollieren, was die PolitikerInnen machen, z.B. ob sie ihre Arbeit gut gemacht haben. ReporterInnen nehmen auch mit Kameras auf, was berühmte Leute gemacht haben und wenn PolitikerInnen Reden halten, dann filmen sie das oft.



Ich höre gerne Radio, weil mich die Musik und Nachrichten interessieren.

So nutzen wir Medien.

Ich schaue im Fernsehen gerne Nachrichten über das Wetter.

Ich höre gerne Musik auf meinem Handy, weil ich es lustig finde.

Ich schaue mir oft Videos an oder höre Musik auf Youtube.

Ich schaue gerne auf meinem Handy-Videos, weil es mir Spaß macht.



# MEINUNGSFREIHEIT UND PRESSEFREIHEIT

Efe (10), Marcel (11), Ailyn (11), Andreas (10), Kathi (10) und Matthias (11)

## Meinungsfreiheit:

Die Meinungsfreiheit wird oft fälschlich als „Ich darf alles sagen was ich will und wo ich will“ erkannt. Man darf die Meinung sagen, aber man muss auf einiges aufpassen. Man darf niemanden beleidigen oder Lügen verbreiten. Ohne das Recht „Meinungsfreiheit“ gäbe es keine Pressefreiheit und man würde nicht seine eigene Meinung sagen können.

## Pressefreiheit:

Pressefreiheit ist ein wichtiges Merkmal in einer Demokratie. ReporterInnen dürfen über alles berichten was auf der Welt passiert. Diese Informationen werden durch Medien an uns Menschen weitergegeben. Dabei ist es wichtig, dass die Medien frei berichten können, aber nichts Falsches weitergeben und niemanden beschimpfen. Dadurch können sich Menschen eine eigene Meinung bilden.



**Wir haben uns überlegt, in welchen Ländern die Pressefreiheit gut funktioniert.**



Leider funktioniert es nicht auf der ganzen Welt. Manchmal werden JournalistInnen verfolgt und bedroht, wenn sie über Dinge berichten, die den Menschen, die an der Macht sind, nicht passen. Dagegen will die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ kämpfen.

Wir finden Meinungs- und Pressefreiheit gut, damit man die Möglichkeit hat, mitzureden und man sich auch gut und überall informieren kann.



**Länder mit Meinungsfreiheit**



**Länder ohne Meinungsfreiheit**

# BERICHT UND MEINUNG

Marcel (11), Mark (11), Luca (10), Michelle (11) und Chiara (10)

**In unserem Bericht geht es um Journalisten und Journalistinnen. Was sind ihre Aufgaben? Dazu können sie hier mehr lesen.**

## Die Medien.

Medien sind Internet, Fernsehen, Radio, Zeitung, Handy und noch vieles mehr. Wir brauchen sie, um Neuigkeiten zu erfahren und uns zu informieren. Man darf nicht allen Medien glauben, weil nicht immer alles richtig ist, was darin steht. Es ist deshalb sehr wichtig, dass man verschiedene Berichte über dasselbe Thema miteinander vergleicht.



## Was ist der Unterschied zwischen einem neutralen Bericht und einer Meinung?

Eine Meinung ist, was man selber denkt. Es ist nicht ok, wenn JournalistInnen schreiben, was sie selber denken. Sie können das nur machen, wenn sie deutlich sagen und kennzeichnen, dass es ihre persönliche Meinung ist.

## Was unser Gast im Interview erzählt hat.

Dr. Federspiel hat schon einmal ein Buch über Krebs geschrieben. Sie hat uns gesagt, dass sie selber dafür verantwortlich ist, was sie schreibt und was sie sagt. Für ihren Beruf muss man sehr neugierig sein, und das ist sie auch. Oft muss man Fragen vor Ort stellen, um etwas herauszufinden. Wenn man eine Zeitung schreibt, muss man oft die Zeitungen kontrollieren, weil es manchmal nicht stimmt was in bestimmten Zeitung steht und wenn man als JournalistIn nicht aufpasst, dann kann es einem selber auch passieren.

## Welche Aufgaben haben eigentlich JournalistInnen?

Journalisten müssen uns informieren. Sie müssen dazu viele Neuigkeiten herausfinden und sie müssen herausfinden, wie die Sachlage wirklich ist. Dabei ist es wichtig, dass sie ihre eigene Meinung nicht hinzufügen.



# MEINE ROLLE IM INTERNET

Emily (11), Maximilian (10), Bastian (10), Lea (10), Kevin (10) und Christopher (11)



Wir haben uns mit dem Internet beschäftigt und darüber mit Frau Federspiel geredet. Sie sagte, man sollte acht geben, wenn man im Internet surft, weil man nicht alles glauben darf, worüber geschrieben wird. Der Unterschied zu den redaktionellen Medien ist nämlich, dass im Internet jeder etwas schreiben kann, in der Zeitung aber zum Beispiel meist nur JournalistInnen. Um Informationen zu suchen, sollte man nicht immer dasselbe Netzwerk benutzen, um sich besser eine Meinung bilden zu können. Man kann das, was man ins Internet stellt, nicht so leicht löschen und man sollte auch gut überlegen, was man schreibt, weil man darf keinen Menschen beleidigen. Wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen! Ich bin für das verantwortlich, was ich schreibe. Frau Federspiel benutzt das Internet in ihrem Beruf nicht so oft. In ihrer Freizeit fährt sie Ski und fliegt oft in den Urlaub.

Wir haben uns jetzt ein kurzes Beispiel überlegt, wie man das Internet nicht nutzen sollte:

*Ein 15-jähriger Bub verbringt jeden Tag viele Stunden im Internet. Er chattet dort auf seiner Lieblingsseite, weil er dort viele neuen Leute kennenlernen kann. Seit*

*ein paar Monaten chattet er immer mit einem Mädchen und erfährt dabei auch Privates. Dieses Mädchen fragt den Buben nach seinen Zugangsdaten für ein bestimmtes Online-Warenhaus. Sie würde sich gerne dort über Produkte informieren, muss sich dafür aber einloggen. Der Bub gibt dem Mädchen die Login-Daten, weil er ihr vertraut. Das war das letzte das er von ihr gehört hat. Ein Versandhaus verlangte nun ein paar 100 Euro und droht mit einer Klage. Das Mädchen hat dort mit den Account des Buben mehrere Artikel bestellt und der Bub blieb mit der Rechnung allein.*

## Ratschläge für sicheres Surfen:

Persönliche Daten, wie deine Adresse, Handynummer, Passwörter etc., behältst du lieber für dich. Poste keine Bilder oder Texte, die dir später einmal peinlich sein können oder die gegen dich verwendet werden können. Verwende mindestens 8 Zeichen und Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern & Sonderzeichen, um ein sicheres Passwort zu bekommen! Verwende verschiedene Passwörter für unterschiedliche Accounts. Überlege dir von Zeit zu Zeit neue Passwörter! Erst dann kannst du sicher im Internet unterwegs sein.

# DER „UNTERSCHIED“ ZWISCHEN FRAU UND MANN

Robert (11), Florian (10), Jan (10), Kimberly (12), Nadine (12) und Michelle (10)



**Wir haben heute einen Artikel über Männer und Frauen gemacht. Viele Menschen denken manchmal ganz bestimmte Dinge über Männer und Frauen. Mehr dazu kann man in unserem Artikel lesen.**

## Was Menschen oft über Frauen denken:

Manche Menschen denken, dass alle Frauen zickig sind, zierlich und viel Wert auf ihr Äußeres legen. Sie sind immer schön gekleidet, haben oft falsche Nägel und besitzen Nagellack. Sie gehen nie ohne gerichtete Frisur außer Haus, gehen öfter shoppen und manche tanzen gerne. Die Kleidung einer Frau ist immer ordentlich und gepflegt. Die meisten Frauen arbeiten gemeinsam im Teamwork.

Das ist noch nicht alles, denn es gäbe viel mehr Vorurteile. Allerdings vergiss nicht: Nicht jede Frau schminkt sich, nicht alle sind eingebildet und nicht jede ist ordentlich.

## Was Menschen oft über Männer denken:

Einige Menschen glauben, dass Burschen oft streiten und sehr viel Computerspiele spielen. Außerdem glauben sie, dass Männer immer teure Schuhe, Anzüge oder Uhren tragen wollen. Männer haben mehr Geld als Frauen und mögen Sport. Darin sind sie ohnehin besser als Frauen. Sie spielen auch gerne Videospiele, bauen Häuser, sind mutig und machen auch sonst richtige „Männerarbeit“.

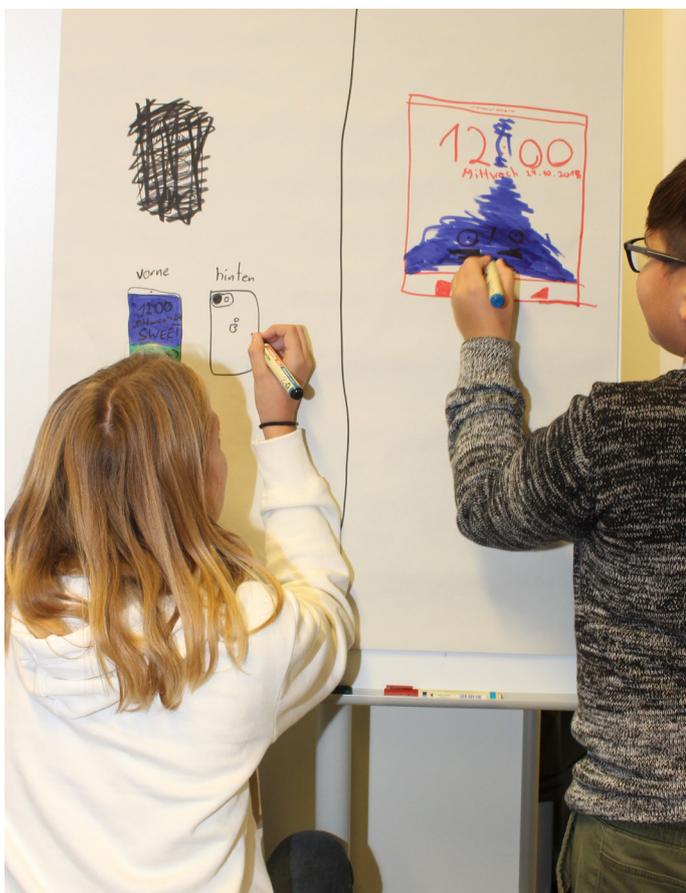
Auch das ist noch lange nicht alles, was oft über Männer gedacht wird.



## Was wir darüber denken...

Wir haben uns gefragt, ob diese Sachen wirklich stimmen. Alles, was man über Männer und Frauen sagen kann, kann bei einzelnen Personen entweder stimmen oder nicht. Ist das bei allen Leuten gleich? Wir glauben nicht. Menschen haben unterschiedliche Interessen und sie denken unterschiedlich über Sachen. Niemand darf einem sagen, was man denken muss oder wie man sein soll. Egal, ob Mann oder Frau. Denkt selber nach!





## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt Medien**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

1A & 1B & 1C, NMS Siegendorf  
Haydnplatz 2, 7011 Siegendorf